

Fragenkatalog

zur Vorbereitung von Anträgen
an die Ethikkommission der
Fachhochschule Potsdam

Stand: August 2023

Fragenkatalog

zur Vorbereitung von Anträgen auf eine Stellungnahme der Ethikkommission der Fachhochschule Potsdam

Folgende Informationen werden für den Antrag an die Ethikkommission benötigt.

1. Informationen zu Antragstellenden und Studie/Projekt

1. Projekttitel
2. Antragstellende
3. Bewilligende Einrichtung der Studie/des Projekts (im Folgenden Vorhaben genannt) (Drittmittel-, Auftraggebende, Institution etc.)
4. Zugehörigkeit zur FHP (Bereich, Funktion...)
5. Beginn (vorauss.) / Zeitraum Vorhabens (z. B. Projektdauer)
6. Kurzbeschreibung

2. Angaben zu Rahmenbedingungen des Vorhabens

1. Wer finanziert das Projekt (Forschungsträger, wirtschaftlicher Auftraggeber) und verlangt dieser eine Ethik-Stellungnahme? Wann wird der Antrag eingereicht? Wann wird mit einer Entscheidung des Trägers gerechnet?
2. Teilnehmende: Werden (Versuchs-)Teilnehmer*innen benötigt? Wie viele? Wie werden sie rekrutiert (z. B. durch Anzeigen, Random-Wahl aus Listen)?
3. Wird die Teilnahme vergütet oder werden Teilnehmern*Teilnehmerinnen andere Vorteile zugesagt?
4. Ist die Freiwilligkeit der Teilnahme gesichert?

3. Angaben zum Gegenstand und zum Verfahren des Vorhabens

1. Angaben zu Zielen und Verfahren, Verlauf des Vorhabens (wie von Träger/Auftraggebern gefordert).
2. Charakterisierung der Teilnehmenden, u. a. durch Altersangaben.
3. Werden die Teilnehmenden körperlich oder mental beansprucht (z.B. durch Tätigkeitsdauer, aversive Reize, negative Erfahrungen, Bild-, Videoaufnahmen)?
4. Geben die Teilnehmenden persönliche Erfahrungen oder Einstellungen, Daten und Bilder, Videoaufnahmen preis?
5. Werden die Teilnehmenden absichtlich unvollständig oder falsch über Untersuchungsziele oder Verfahren instruiert (z. B. durch manipulierte Rückmeldungen o.ä.)?
6. Ist ein Versicherungsschutz vorgesehen?

4. Angaben über die Information für die Teilnehmenden

1. Ein Informationstext für die Teilnehmenden soll der EK in jedem Fall vorgelegt werden; falls auch gesetzliche Vertreter*innen (z. B. Eltern, juristische Betreuer/in) zustimmen müssen, ein weiterer Text für diese.
2. Wie detailliert wird über folgende Punkte aufgeklärt bzw. liegen diese vor?
3. Ziele und Verfahren der Untersuchung sowie deren Dauer
4. Belastungen, Risiken und Folgeeffekte durch spezifische Untersuchungsverfahren
5. Vergütungen und andere Zusagen an die Teilnehmenden
6. jederzeitige und folgenlose Rücktrittsmöglichkeit von der Teilnahme-Bereitschaft
7. jederzeitige Vernichtung erhobener Daten, Interviews, Aufnahmen (Audio, Video, Foto u.a.) etc.?

5. Angaben zur Erklärung der Bereitschaft, an dem Vorhaben teilzunehmen

1. Eine Erklärung, mit der die Teilnehmenden (oder deren gesetzliche Vertretungen) die Bereitschaft zur Teilnahme an der Untersuchung bekunden, soll der EK in jedem Fall vorgelegt werden.
2. Nimmt die Bereitschafts-Erklärung eindeutig Bezug auf die Teilnehmenden-Information?
3. Führt sie vorgesehene Maßnahmen zum Datenschutz auf?
4. Bestätigt sie die Freiwilligkeit der Teilnahme an der Untersuchung?
5. Erwähnt sie das (unter 4. erläuterte) Recht, die Bereitschaftserklärung zu widerrufen?

6. Angaben zum Datenschutz

1. Welche personenbezogenen Daten werden erhoben?
2. Sind Video- oder Tonaufnahmen oder andere Verhaltens-Registrierungen vorgesehen?
3. Wie wird die Anonymisierung erhobener Daten gesichert?
4. Wann werden die gespeicherten Daten gelöscht?
5. Können Teilnehmende jederzeit die Löschung ihrer Daten verlangen?
6. Insgesamt ist darzulegen, dass die Durchführung des Vorhabens den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere zum Datenschutz, Rechnung trägt.
7. Wurde der Datenschutzbeauftragte der FHP beratend konsultiert? Liegt eine Stellungnahme vor (bitte beifügen).